

## Für das Geschäftsjahr 2005 werden 2,3 Mio. Euro an Investoren ausgeschüttet Hypo Equity strebt Nachfolge-Investments an



Die Hypo Equity Management AG will künftig vermehrt Mehrheitsbeteiligungen eingehen. „Immer mehr Familienunter-

nehmen, darunter auch viele Traditionsbetriebe, haben keine Nachfolger in der eigenen Verwandtschaft“, sagt Vorstand Omer Rehman (Bild links). Und genau da wollen die Vorarlberger ansetzen.

Für heuer rechnet der Risikokapitalfinanzierer noch mit zwei bis drei Neuinvestitionen sowie Folgeinvestitionen im bestehenden Portfolio. Darüberhinaus sollen heuer noch ein bis zwei Exits durchgeführt werden.

### Zehn Prozent Rendite

Das Investmenthaus erzielte im abgelaufenen Jahr eine Rendite von mehr als zehn Prozent. Für die Investoren bedeutet dies eine Ausschüttung von

rund 2,3 Millionen Euro. Zu den Investoren zählen die Hypo Landesbanken Vorarlberg und Tirol, die Vorarlberger Volksbank, österreichische Versicherungen sowie einige Privatstiftungen. Der grösste Kuchen entfällt dabei auf die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank, die 84 Prozent an der Hypo Equity hält.

In den abgelaufenen fünf Jahren hat die Hypo Equity eine jährliche Rendite von 10,7 Prozent erreicht. Zum Vergleich: Der europäische Durchschnitt im selben Zeitraum liegt bei 1,2 Prozent. „Unsere Wertentwicklung ist also deutlich besser als der europäische Mittelwert“, erklärt Vorstand Harald Pöttinger (Bild rechts). Insgesamt verfügt die Hypo Equity über ein Fondsvolumen von rund 70 Millionen Euro, 55 Millionen Euro davon sind investiert. (cp)

## Europäische VCs investieren vorwiegend in Europa VC-Industrie wird internationaler

Europäische Venture Capital-Unternehmen schauen immer mehr auch über die Grenzen. Das zeigt eine Studie von Deloitte und EVCA auf, bei der Angaben von insgesamt 505 Venture Capital-Unternehmen weltweit berücksichtigt wurden. Von den 119 europäischen Unternehmen, die die Umfrage beantwortet haben, wollen 66 Prozent ihren Investment-Fokus in den nächsten fünf Jahren international ausweiten. Vor allem die Befragten aus Europa haben diesbezügliche Pläne, gefolgt von asiatischen Venture Capital-Gesellschaften mit 56 Prozent und den US-amerikanischen mit 52 Prozent. Europäische Venture Capital-Ge-

sellschaften wollen dabei vor allem in die Nachbarländer expandieren, was den Trend der heimischen VC-/PE-Firmen in CEE investieren zu wollen, bestätigt.

Auch andere Kontinente geben zunehmend Europa als Investitionsziel an - 30 Prozent der weltweit Befragten nennen Europa als bevorzugtes Ziel für die Intensivierung ihrer Aktivitäten. Weltweit gesehen richten die VC-Gesellschaften den Fokus auf den Technologiesektor, die europäischen VCs jedoch sehen eher im Energie- und Umweltsektor das meiste Wachstum.

### Standort nicht mehr wichtig

Patrick Sheehan, EVCA-Chariman und Partner bei 3i, sieht die VC-Industrie im Wandel: „In 2005 und den ersten Monaten des Jahres 2006 ist die Globalisierung der Technologie schneller fortgeschritten als gedacht. Unternehmen wie Skype und Kelkoo zeigen, dass es zunehmend unwichtiger ist, wo ein Unternehmen startet, wo seine Investoren sitzen und wie der Exit vonstatten geht.“ (cp)



## VC Panel: Starkes Q2 Staats-Kapital

Die Münchener Beratungsgesellschaft FHP Private Equity Consultants hat ihren Venture Capital Panel für das 2. Quartal veröffentlicht. Ergebnis: Die Transaktionen nehmen zu. Vor allem die staatlichen VC-Fonds High-Tech Gründerfonds und ERP-Startfonds waren für einen starken Anstieg der Transaktionen verantwortlich - sie haben allein 34 Erstfinanzierungsrunden im 1. Halbjahr durchgeführt.

Im 2.Quartal 2006 wurden von den 40 Befragten insgesamt 111 Beteiligungen mit einem Investment-Volumen von 132 Mio. Euro gemeldet - ein deutliches Plus von 60% auf Basis Anzahl deals im Vergleich zu den 69 Beteiligungen mit einem Volumen von 115 Mio. Euro im 1. Quartal. Zu den aktivsten VC-Gesellschaften gehörten Siemens Venture Capital mit 10 Investments und TVM Capital mit 8 Investments. Das meiste Kapital wurde von First Ventury investiert - in drei Unternehmen wurden 30 Mio. Euro investiert. (cp)